

Schulprogramm der Mittelschule Eppendorf



Inhalt:

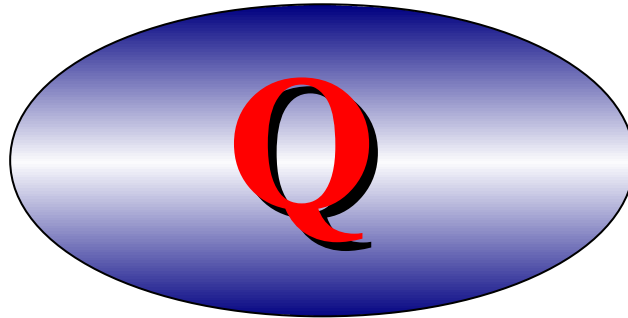
Schule alsSeite 2
Allgemeines zur Schule.....	Seite 3
Unterricht.....	Seite 4
Partizipation.....	Seite 6
Evaluation.....	Seite 8
Schulleben.....	Seite 8
Zusammenarbeit.....	Seite 12
Qualitätssiegel.....	Seite 14
Leitbild.....	Seite 16

Die Mittelschule Eppendorf als lernende Schule

Unser Ziel ist ein nachhaltiger
Qualitätsentwicklungsprozess an dem möglichst
viele an der Schule Beteiligte wie Schüler,
Lehrende, Eltern, kommunale Akteure teilhaben.



Schulprogramm der Mittelschule Eppendorf



Das Haus des neuen Lernens

- I. Die Mittelschule Eppendorf befindet sich im Landkreis Mittelsachsen. Hier in Eppendorf wohnen ca. 5000 Einwohner aus ehemals 3 Orten. (Eppendorf/Großwaltersdorf/Kleinhartmannsdorf).

Unsere Schüler kommen aus 19 verschiedenen Orten.

✉ Mail: Leitg-MSEppendorf@t-online.de

☎ Fon: 037293-530

Fax: 037293-89817

✉ Post: Mittelschule Eppendorf
Großwaltersdorfer Str. 6a
09575 Eppendorf

Homepage: <http://www.mittelschule-eppendorf.de>

- II. Unsere Schule arbeitet nach einem Leitbild, das im Ergebnis einer breiten Diskussion zwischen Schülern, Eltern und Lehrern entstanden ist.

Unser Ziel ist ein nachhaltiger Qualitätsentwicklungsprozess an dem möglichst viele der an der Schule Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern und kommunale Akteure) teilhaben.

UNTERRICHT UNTERRICHT

Förderung von Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung

1. Organisationsprinzip

Doppelstunden (hintereinander liegende Stunden – gleiches Fach)

Einzelstunden

Damit vielfältige Unterrichtsformen zur Anwendung kommen können.

2. Motiviertes Lernen (leistungsbezogene Lernwirksamkeit)

- Transparenzpapier
- Portfolio (Sammlungen der Schüler über Jahre, ihre Selbsteinschätzung und Resonanz)
- Autonomie (Wecken von Interesse und Lernfreude, Angst und Stress sollen reduziert werden)
- Arbeit mit der Leistungskarte

3. Teamstunden

In diesen Stunden werden Probleme (Lern-Verhalten) diskutiert und Lösungen aufgezeigt. Effektive Lernmethoden werden trainiert (Methodentraining).

In manchen Situationen werden Förderungen angeboten.

Jede Klassenstufe arbeitet je nach Klassensituation nach einem Plan - Methodenhefter (Evaluation).

4. Förderunterricht

Es gibt ein breites Angebot, in allen Klassenstufen an unserer Schule.

Dabei wollen wir nicht nur leistungsschwache Schüler fördern, sondern ebenfalls leistungsstarke Schüler in diesem Rahmen fördern und diese Schüler dadurch kontinuierlich auf den Besuch des beruflichen Gymnasiums Vorbereiten.

Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit, Hausaufgaben unter pädagogischer Betreuung in der Schule zu erledigen

5. LRS-Förderung in Kl. 5 / 6 in den Fächern Englisch und Deutsch

Schülerinnen und Schüler mit einer LRS erhalten eine individuelle Förderung, um Erfolgserlebnisse zu verschaffen und Lernmotivation zu entwickeln. Dabei arbeiten die Fachlehrer und die für die Förderung dieser Schüler/innen verantwortlichen Lehrer eng zusammen.

6. Unterrichtsmethoden, Lern- und Arbeitstechniken

Im Mittelpunkt steht die Ausrichtung der Unterrichtsqualität auf ein ausgewogenes Verhältnis von konservativen Lernmethoden, selbstständige Schülerarbeit sowie offene Unterrichtsformen. Verschiedenste Sozialformen des Lernens spielen daher eine wichtige Rolle: Partnerarbeit hat Vorrang gegenüber Kleingruppenarbeit und der Arbeit im Klassenverband.

Besonders wichtig ist uns in diesem Zusammenhang die Realisierung des Projektes „Lernen lernen“ an unserer Schule (s. Anhang Lern- und Arbeitstechniken).

Jeder Schüler unserer Schule hat dafür einen Methodenhefter!

Ziele des Projekts:

1. Nachweisbare Aktivitäten zur Umsetzung der Lehrplananforderung zur Entwicklung von Lernkompetenz im Fachunterricht unserer Schule
2. Klassenstufe 5 - die Schüler kennen und übertragen Lern- und Arbeitstechniken.

3. Klassenstufe 6 – die Schüler beherrschen Lern- und Arbeitstechniken.
4. In der Klassenstufe 7- nachweisbar ausgeprägte Lernstrategien . Die Schüler wenden Lern- und Arbeitstechniken an. Es wird die Unterrichtsmethode **Freiarbeit** eingeführt!
Freiarbeit wird auch in der 8. Klassenstufe an unserer Schule durchgeführt.
5. Ab der Klassenstufe 9- nachweisbar entwickelte Lernkompetenz. Die Schüler lösen eigenständig Probleme und gestalten Projekte.

7. Normen und Werte

Wir arbeiten an unserer Schule seit 2008/09 mit der sogenannten **Trainingsraummethode**.

8. „Bewegte Schule – Partner für Sicherheit“

Unsere Schule arbeitet in jedem Schuljahr nach einem Jahressportplan. In den Hofpausen stehen die Sportanlagen an der Schule zur Verfügung (Fußball, Tischtennis) . Das Angebot wird perspektivisch erweitert.

Im Unterricht führen die Lehrer/innen Bewegungsübungen durch, die neben einem Entspannungseffekt auch die Konzentration der Schüler verbessern sollen.

Die Schüler legen jährlich das Sportabzeichen ab.

An unserer Schule finden im Schuljahr Schulmeisterschaften in den Ballspotarten statt.

Unsere Schule beteiligt sich umfangreich am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in vielen Sportarten. Im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts führen wir jährlich ein Skilager durch.

9. Weiterentwicklung unserer medien-offensiven Schule

- Vorhandene Technik planmäßig im Unterricht aller Fächer einsetzen, um die Medienkompetenz von Schüler zu entwickeln.
- Ständige Schulungen der Lehrkräfte durch PITKO
- Ausbau des Systems „Skolelinux“
- Erneuerung der PC- Technik und Einrichtung eines mobilen PC-Kabinettes

PARTIZIPATION

- Teilhabe von Schülern und Eltern am Schulprozess zur Förderung der Mitbestimmung.
- Entwicklung eines Demokratieverständnisses im System Schule, um Demokratie als Qualität des gelebten Alltags und der Gewalt entgegenstehendes System zu verstehen.

1. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Information über alle schulischen Maßnahmen, Einbeziehung der Eltern und Vorhaben, besonders als Ziel unseres Modells SUD, Mitarbeit in der Steuerungsgruppe
- Elternrat: Beteiligung der Elternsprecher bei wichtigen Entscheidungen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule
- thematische Elternabende:

Klasse 5/6	Lernen lernen
Klasse 7	Sucht/Drogen
Klasse 8	Extremismus/Gewalt
Klasse 9	Berufsfindung
Klasse 10	Bildungswege und Prüfungen
- Eltersprechtage: individuelle Beratung durch Fach- und Klassenleiter

2. Zusammenarbeit mit den Schülern

Mitbestimmung der Schüler – Vorhaben der Klassen und Schule

- Regelmäßige Schulung der Schülervertreter extern und intern
Ziele: Herausbildung kritischer Loyalität
Befähigung politischer Teilhabe
Entwicklung von Kommunikationsstrategien
Befähigung zur konstruktiven Konfliktbewältigung
harmonische Schulhausatmosphäre
- Schülerpatenschaften zur Förderung von leistungsschwachen Schülern
- Konfliktlösungskommission

Ziele: Schüler lösen Konflikte selbst
Verstöße gegen die Hausordnung wurden und werden behandelt

EVALUATION

Selbstevaluation

Im Mittelpunkt dieser Befragung stehen vor allem die Lernleistung und das Sozialverhalten der Schüler.

Inhalte:

- Schülerrückmeldung zum Schulstart in Klasse 5
- Befragung zu den Teamstunden
- Evaluation der Projektstage
- Bestandsaufnahme zur Erarbeitung und Umsetzung des Schulprogramms
- Halbjährliche Evaluation des Projektes „Lernen lernen“ durch eine entsprechende Arbeitsgruppe
- jährliche Evaluation des fächerverbindenden Unterrichts
- Evaluation der Maßnahmen zur Berufsfindung und Berufsorientierung

Realisierung der Ergebnisse der externen Evaluation aus dem Schuljahr 2009/10 im Rahmen einer Zielvereinbarung.

SCHULLEBEN SCHULLEBEN

Wir sind eine Schule mit umfangreichem Ganztagesangebot!

- Förderung von diagnostizierten LRS- und ADS-Schülern sowie Schülern mit Rechenschwäche
- Pädagogische Betreuung der Hausaufgaben
- Täglicher Schulclub
- Einrichten einer Förderstunde pro Woche für leistungsschwache Schüler der 5. Klassen nach der Methode „Memory“

Sprachreisen

Die Sprachreise nach London hat sich zu einer Tradition entwickelt. Durch den Unterricht gut vorbereitet entdecken die Schüler hauptsächlich London mit einigen Sehenswürdigkeiten. Durch die Unterbringung in einem Schulinternat erleben sie live das Schulsystem Englands. Die Reiseerlebnisse werden im Schulhaus präsentiert

Arbeitsgemeinschaften

Vielfältige Arbeitsgemeinschaften werden angeboten, um unsere Schüler unterrichtsergänzend zu fördern.

Bereiche	Angebote
Künstlerisch-Kreativ	Schulorchester/ Big Band
	Instrumentalunterricht
	-Keyboard
	- Gitarre
	- Blasinstrumente
	- Schlagzeug
	- Schülerband
	Kreatives Gestalten
	Schülerzeitschrift
	Darstellendes Spiel
	Kleinkunstartistik
	Tanzgruppe
Sportlich	Fußball Jungen
	Fußball Mädchen
	Leichtathletik
	Tischtennis
	Faustball
	Geräteturnen
	Handball/Volleyball
	Schach
Praktisch-Handwerklich	Naturschutz/Umweltgestaltung
	Kochen/Backen
	Modelleisenbahn
	Computer
	Schülerfirma: Digitalisierung von Tonträgern
	Drechseln
Zusatz-Lernen	Französisch Kl. 8 – 10
	Französisch Kl. 5 - 7
	Mathe für Leistungsstarke Kl. 5, 6
	Tastschreiben

Projekttag/Projekte

- **Klasse 5/6** **Lernen lernen**
- **Klasse 7** **Drogen**
- **Klasse 8** **Gewalt / Rechtsextremismus**
- **Klasse 9** **Berufsfindungsprojekt**
- **Klasse 10** **Praktika und**

Fächerverbindender Unterricht

- **5. Klassen:** **Natur und Kultur (Tiere)**
- **6. Klassen:** **Bräuche zum Jahreswechsel**
- **7. Klassen:** **Gesundheit und Ernährung**
- **8. Klassen:** **Fit und gesund**
- **9. Klassen:** **China**
- **10. Klassen:** **Bewegungen**
- **Klassenstufenübergreifend:** **Skilager**

Tag der offenen Tür

Einmal im Jahr laden wir an einem unterrichtsfreien Tag zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Hier wird die Arbeit von Lehrern und Schülern sowie Inhalte der einzelnen Fächer vorgestellt.

Wettbewerbe/Olympiaden

Jedes Jahr finden an unserer Schule Wettbewerbe statt.

- **Lesewettbewerb**
- **Mathematikolympiade**
- **Englischolympiade**
- **Russischolympiade**
- **Chemie**
- **Geografie**
- **Informatikwettbewerb**

Fest der jungen Talente

- **Vorauswahl in Klassen**
- **Auswahl durch eine Jury (Eltern, Lehrer, Schüler)**
- **Fest mit den Darbietungen**

Sport

- **Schulinterne Wettkämpfe in Ballsportarten**
- **Sportfest der Leichtathletik**
- **Auszeichnung Sportler des Jahres**

Zusammenarbeit Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Jährliche Zusammenkünfte mit den Kollegen der Grundschule zum Thema:

Wo holen wir unsere Schüler ab?

Zusammenarbeit mit den Unternehmen

Kooperationsvereinbarung von Unternehmen aus Eppendorf und Umgebung mit folgenden Inhalten:

- Betriebspraktikum

- Unterstützung des Berufsfindungsprojektes
 1. Vorträge – Berufsbilder werden vorgestellt
 2. Betriebsbesichtigungen
 3. Erstellen von Bewerbungsunterlagen
 4. Einstellungstest üben
 5. Bewerbungsgespräche trainieren

Partnerschaften mit anderen Schulen

Durch Partnerschaftsverträge des Ortes Eppendorf mit Lohmar und Frouard / Pompeij / Liverdun (Frankreich) entstanden Partnerschafts-beziehungen mit der Hauptschule Lohmar und der Collège Liverdun. Gegenseitige Besuche von Schülern und Lehrern bereichern unser Schulleben.

Mit dem Collège Liverdun werden gemeinsame Auftritte im musischen und künstlerische Bereich organisiert und durchgeführt.

Qualitätssiegel Qualitätssiegel

zur Berufs- und Studienorientierung

“An unserer Schule sollen die Schüler für das Leben lernen. Deshalb legen wir Wert auf eine praxisbezogene Berufsorientierung.”

Im Sommer 2014 verfügen wir über ein alltagstaugliches Konzept mit dem wir die Schüler unterstützen, damit sie eine bewusste Berufs-entscheidung entsprechend ihrer Kompetenzen treffen. Wir nutzen die Berufserfahrung der Eltern. Wir kooperieren mit den Unternehmen unserer Region.

Teilziele:

- Finden von Kooperationspartnern
- Abschluss von Kooperationsvereinbarungen
- Stellen des Antrages für das Qualitätssiegel zur Berufs- und Studienorientierung
- Methodentraining ab Klasse 5 bis Klasse 10
- Verinnerlichung von Werten & Normen

Mit dem Qualitätssiegel wird die zielführende, systematische und abgestimmte Berufs- und Studienorientierung unserer Schule mit unseren Partnern anerkannt.

Das heißt:

- Umsetzung des schuleigenes Konzeptes mit aufeinander aufbauenden Kernzielen für die Klassenstufen,
- systematische Auseinandersetzung der Schüler mit ihren Fähigkeiten, Stärken und Interessen in verschiedenen Fächern und Projekten,
- vielfältige Praxiseinblicke und Praxiserfahrungen,
- systematische Unterstützung unserer Schüler im Prozess der Berufs- und Studienorientierung bis hin zu einer begründeten Entscheidung für einen weiterführenden Bildungsweg.

Anhang zu Lern- und Arbeitstechniken

Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (1)	Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (2)	Motivations- und Konzentrationstechniken (3)	Kooperations- und Kommunikationstechniken (4)
<p>* Lese- und Schreib - techniken, Methoden: 5 Sprossen Lesetechnik, Abschreibetechnik LESÜ</p> <p>* Strukturierungstechniken Methode: Stichpunktzettel</p> <p>* Visualisierungs- und Präsentationstechniken Methode: Mindmap</p>	<p>* Hausaufgabenmanagement Methoden: Checkliste und Reflektion, Führung Hausaufgabenheft</p> <p>*Arbeits- und Prüfungs - vorbereitung Methode: Planung von Klassenarbeiten und Projekten mit Meilensteinen Transparenzpapier</p> <p>*Selbstkontrolle Methode: Erfolgsplan</p>	<p>* Selbstmotivation Methode: Leistungskarte</p> <p>* Entspannung Methode: situationsabhängige Entspannungsübungen</p> <p>* Prüfung und Stärkung des Konzentrations-vermögens, Methode: Hörverstehen</p>	<p>* Gesprächstechniken Methode: Diskussion</p> <p>* Arbeit in verschiedenen Sozialformen Methoden: Gruppen – und Partnerarbeit</p>



Leitbild

1. Unsere Schule ist Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Region und arbeitet eng mit Organisationen, Vereinen und Unternehmen zusammen.
2. An unserer Schule sollen die Schüler für das Leben lernen. Deshalb legen wir Wert auf eine praxisbezogene Berufsorientierung.
3. Uns ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und Lehrern wichtig.
4. An unserer Schule mit Ganztagsangeboten achten wir gemeinsam auf die Einhaltung von grundlegenden Werten und Normen, damit sich alle am Schulleben Beteiligten bei uns wohl fühlen.
5. Wir sind uns einig, dass jeder Schüler unserer Schule mit dem Ziel eines bestmöglichen Schulabschlusses optimal gefördert und gefordert wird.
6. An unserer Schule sollen die Schüler lernen Verantwortung für ihr Tun und Handeln zu übernehmen. Ältere Schüler und jüngere Schüler unterstützen sich dabei gegenseitig.
7. Wir treten gemeinsam für eine offene und gewaltfreie Lösung von Konflikten an unserer Schule ein.